

Variante Projekt 2010



Kurzbeschreibung (Konzept 2010)
 Anordnungsprinzip: Mittelperron mit linearer Anordnung von sechs Halteketten für Normalbusse (NB, Fahrzeuglänge: 12 m) und zwei für Gelenkbusse (GB, Fahrzeuglänge: 18.75 m)
 Lage: Zwischen Bahnhof- und Hirschenstrasse mit separater Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'400 m² (abhängig von Perronbreite) (Bushof, inkl. Fahrmanöver, orange Schraffur)

Variante 1a - Hausperron



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Einseitige, gereichte Anordnung von fünf Halteketten für NB und einer Haltekatte für einen GB
 Lage: Parallel am Hausperron zwischen Kiosk und BBC mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: Am Bahnhofplatzweg. Zwei Halteketten für GB (oder kleiner) mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'700 m²

Variante 1b - Bahnhofplatzweg



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Einseitige, gereichte Anordnung von fünf Halteketten für NB und einer Haltekatte für einen GB
 Lage: Am Bahnhofplatzweg zwischen Hirschen- und Bahnhofstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: An der Bahnhofstrasse, vor dem Perron 5: Zwei Halteketten für GB mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'700 m²

Variante 1c - Vis-à-Vis



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Zweiseitig, gereichte Anordnung von vier Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Östlich des Bahnhofplatzes zwischen Lindenwies- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: Am Hausperron: Zwei Halteketten für NB (oder grösser) mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'900 m²

Variante 4a - Mittelperron Bahnhofplatz



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Mittelperron mit sägezahnförmiger Anordnung von vier Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Auf dem Bahnhofplatz mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: In der Bahnhofstrasse: Zwei zusätzliche Halteketten für GB (oder kleiner) mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'700 m²

Variante 4b1 - Mittelperron Mitte (Grundvariante)



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Mittelperron mit sägezahnförmiger Anordnung von vier Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Zwischen Lindenwies- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: In der Bahnhofstrasse: Zwei Halteketten für GB (oder kleiner) mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 1'700 m²

Variante 4b2 - Mittelperron Mitte (Bestvariante)



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Mittelperron mit sägezahnförmiger Anordnung von vier Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Zwischen Lindenwies- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: Am Hausperron zwischen Kiosk und östlicher Personenunterführung: Zwei Halteketten für NB
 Flächenanspruch: Ca. 1'600 m²

Variante 5 - Parallelogramm



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Mittelperron mit Anordnung von sechs Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Zwischen Bahnhof- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 2'500 m²

Variante 6a - Mittelperron lang, mit sechs Halteketten



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Langer Mittelperron mit linearer Anordnung von vier Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Zwischen Bahnhof- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Erweiterung: Am Hausperron zwischen Kiosk und östlicher Personenunterführung: Zwei Halteketten für NB
 Flächenanspruch: Ca. 2'200 m²

Variante 6b - Mittelperron lang mit acht Halteketten



Kurzbeschreibung
 Anordnungsprinzip: Langer Mittelperron mit linearer Anordnung von sechs Halteketten für NB und zwei Halteketten für GB
 Lage: Zwischen Bahnhof- und Hirschenstrasse mit separater Zu- und Wegfahrt
 Flächenanspruch: Ca. 2'500 m²

Übersicht Varianten
 M 1 : 1'000
 16. April 2021
 0 10 20 30 40 50

Studie
 Bushof | Bahnhofplatz

Stritmatter Partner AG | Vaduanstrasse 37 | 9001 St. Gallen
 T 071 222 43 43 | F 071 222 26 09
 www.strittmatter-partner.ch | info@strittmatter-partner.ch

Planungsansprüche
 An den neuen Bushof werden unter anderem folgende Ansprüche gestellt:

Allgemeines

- Acht Halteketten: sechs für Normalbusse, zwei für Gelenkbusse;
- Separate Zu- und Wegfahrt gefordert;
- Einfache, schnelle Orientierung, besonders für Ortsunkundige;
- Standzeiten sind zu ermöglichen;
- Grundsätzlich kann das bestehende Netz so genutzt werden, dass die Busse nicht auf dem Platz wenden müssen.

Anordnungsvarianten | Perimeter
 Grundsätzlich sollen möglichst viele Anordnungsvarianten geprüft werden, um eine verlässliche Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Der Betrachtungsperimeter umfasst die gesamte Fläche zwischen der Einmündung Stadtbühlstrasse im Westen und der Negrellistrasse im Osten (bestehende Parkplatzanlage).

Perronsplitting

- Es ist zu untersuchen, ob allfällig die Möglichkeit für eine Verteilung der Halteketten besteht. Ein «Splitting» hätte zur Folge, dass teilweise fixe Standplätze zugewiesen werden müssten.
- Mit Blick auf den Fussgänger ist eine kompakte Anlage von Vorteil

Witterungsschutz

- Der Witterungsschutz soll funktional sein. Dabei sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:
 - Tauglich für Doppelstockbusse;
 - das Überschleppen der Karrosserie ist zu beachten;
 - Je höher das Dach, desto mehr Überhang wird erforderlich (Regenschutz);
- Dessen architektonische Gestalt ist abhängig von der Nähe zum historischen Aufnahmegebäude.

Etap pierung
 Es dürfen keine Abhängigkeiten geschaffen werden, welche eine separate Umsetzung des Bushofes behindern.